

angenommen  abgelehnt  überwiesen an:

1 **Freie Fahrt für den Zug der Erinnerung**

2

3 Die Juso Kreisverbandskonferenz möge beschließen:

4

5 „Nie Wieder Krieg – Nie Wieder Faschismus“, diese Botschaft gehört für uns Jusos zum Grundbe-  
6 standteil unseres politischen Engagements. Das Gedenken an den Holocaust und die Erinnerung an  
7 Folter, Unterdrückung und Massenmord durch die Nazis sind für uns Jusos wichtige Pfeiler unseres  
8 Geschichtsbewusstseins. Wir wissen: Die jungem Menschen in Deutschland haben keine Schuld für  
9 die deutsche Geschichte. Aber die deutsche Geschichte ist und bleibt unsere historische Verantwor-  
10 tung, gegen Faschismus, Rassismus und Antisemitismus einzutreten. Deshalb setzen wir uns unter  
11 anderem für eine Stärkung der Erinnerungsarbeit und den Erhalt von NS-Gedenkstätten ein.

12 Der „Zug der Erinnerung“ ist eine Gedenkstätte für in der NS-Zeit deportierte Kinder und Jugendliche,  
13 der auf dem Schienennetz der Deutschen Bahn AG fährt und von jeder Stadt, die an einer Bahnstrecke  
14 liegt angefordert werden kann.

15 Die Deutsche Bahn AG als „Historische Erbin“ der Reichsbahn stellt jedoch hohe Forderungen an den  
16 Verein „Zug der Erinnerung e. V.“, Gebühren für die Nutzung der Schienen (Trassengebühr), Gebüh-  
17 ren für den Zugang zur Ausstellung auf deutschen Bahnhöfen (Stationsgebühr) und Gebühr für den  
18 Strom, mit dem die Ausstellung beleuchtet wird (Anschlussgebühr).

19 Durch die immensen Finanzforderungen der DB wird das Gedenken an diese jungen Menschen be-  
20 hindert. Die Ausweitung der Strecke bis Auschwitz, und damit die Möglichkeit vieler die Ausstellung  
21 zu besuchen, ist dadurch in Frage gestellt.

22 Wir Jusos fordern deswegen die Deutsche Bahn auf, dass sie jegliche Geldforderungen gegenüber  
23 dem Projekt "Zug der Erinnerungen" zurücknimmt.